

**Niederschrift  
über die 13. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 04.08.2020**

**Sitzungsort/-zeit:** Begegnungsstätte im Energiepark auf dem ehemaligen  
Militärflugplatz Zerbst, 17:00 Uhr – 18:25 Uhr

**Bürgermeister**

Bürgermeister Andreas Dittmann

**Vorsitzender**

Helmut Seidler

**Mitglieder**

Jürgen Borgsdorf  
Nicole Ifferth  
Ralf Müller  
Alfred Schildt  
Christiane Schmidt  
Silke Schmidt  
Sebastian Siebert  
Lutz Voßfeldt  
Thomas Wenzel

**Von der Verwaltung**

Kerstin Gudella  
Heike Krüger  
Antje Rohm

**Protokollantin**

Romy Kluge

**Gäste**

Vertreter der GETEC green energy GmbH

**Nicht anwesend ist**

Michael Hesse

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der  
Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat H. Seidler, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die 13. Sitzung  
des Ausschusses.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 anwesenden Stadträten gegeben.

## **TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **TOP 3      Einwohnerfragestunde**

Anfragen werden nicht gestellt. Daraufhin wird die Einwohnerfragestunde beendet.

## **TOP 4      Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 07.07.2020**

Stadtrat T. Wenzel hinterfragt noch einmal den Stand der Beantwortung seiner Anfrage während der letzten Sitzung zum Radweg - Verbindung Bundesstraße Ortsausgang in Richtung Magdeburg.

Bürgermeister

Zwischenzeitlich erfolgte eine Abstimmung mit dem LSBB auch zu Radwegen. Die Stadt ist mit dem LSBB so verblieben, dass ergänzend zu den angeforderten Planungen, sich die Stadt noch einmal direkt an den zuständigen Minister wendet. Das Einzige, was von Seiten des LSBB vorgeschlagen wurde, sind Planungen zur Instandsetzung des Radweges zwischen Tornau – Jütrichau und danach zum Radweg zwischen Jütrichau und Ahornweg weiterführend in Richtung Stadtmitte über die Kirschallee. Weiterhin vom Markt aus ortsauwärts in Richtung Leitzkau.

Stadtrat T. Wenzel geht es hier um ca. 15 m, die in unterschiedlichen Materialien hergestellt sind und für ihn eine Unfallquelle darstellen. Hierzu muss nicht gleich ein ganzes Radwegekonzept betrachtet werden, sondern eventuell „ein paar Schippen Zement in die Hand nehmen und damit wär's befestigt“. Vielleicht kann das die Verwaltung mal an die Bundesstraßenmeisterei heran tragen.

Die Niederschrift über die 12. Sitzung wird bestätigt.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

### ***Ergänzung des Bau- und Liegenschaftsamtes***

*Beantwortung der Anfrage von SR Wenzel:*

*Der Straßenmeister der Bundes- und Landesstraßenmeisterei der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) in Zerbst/Anhalt und der Sachbearbeiter des SG Tiefbau haben sich vor Ort die Situation angesehen.*

*Derzeitig prüft die LSBB die Ausführungsart und finanzielle Machbarkeit der Verlängerung des Radweges. Die Anbindung an den Wendehammer soll seitens der Stadt Zerbst/Anhalt erfolgen.*

**TOP 5 Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Zerbst/Anhalt einschließlich der Ortsteile BV/0200/2020**

Frau H. Krüger

Weitere Informationen hierzu gibt es nicht. Die Ergänzungen können noch nicht in ein genaues Programm eingeordnet werden, deshalb die „...“ im ISEK. Die Richtlinie zu der entsprechenden Förderung steht noch aus.

Stadtrat T. Wenzel

Hier geht es um die Erweiterung des gesamten Konzeptes. Ihm ist aufgefallen, dass u. a. die Entwicklungszahlen der Bevölkerung bis zum Jahr 2015 erfasst wurden und dann enden. Seiner Auffassung nach, müssen auch solche Zahlen weiter geführt werden, denn es ist ja ein „Entwicklungskonzept“.

Ein solches Konzept wird ca. aller 8 Jahre fortgeschrieben. Im Jahr 2022 wurden in der Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht (Bestandteil des ISEK) durch die Verwaltung dafür Kosten eingeplant, um auch die demographischen Zahlen zu aktualisieren, erklärt Frau H. Krüger.

Bürgermeister

Für die beiden aufgeführten Maßnahmen ist die Voraussetzung für die Beantragung und den Erhalt einer Förderung die Aufnahme im ISEK. Es handelt sich nicht um eine komplette Überarbeitung des Konzeptes.

Zur Anfrage nach dem Stand zum Bahnhofsgebäude antwortet er, dass im Juni 2020 ein Notartermin vorgesehen war, der am gleichen Tag vom jetzigen Eigentümer aus steuerrechtlichen Gründen allerdings abgesagt wurde. Ein neuer Notartermin ist von beiden Seiten für den Februar 2021 vorgemerkt.

Stadtrat H. Seidler bezieht sich auf eine bekanntgewordene Corona-Studie, die sich u. a. mit den teilweise besonders problematischen Auswirkungen auf Kinder/Schüler aus bildungsfernen Familien befasst. Wie könnte ein notwendiges, erweitertes Bildungsangebot für diese Kinder/Schüler an der Grundschule Am Plan aussehen? Denn das Konzept als Gesamtschule wird für dieses Objekt ja nicht weiter verfolgt. Um für diese Kinder/Schüler ein zusätzliches Bildungsangebot zu machen stellt sich für ihn die Frage, ob dafür ein Raum vorgesehen ist? Vielleicht ist diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses zu beraten. Seine Überlegungen gehen dahin, dass, wenn es zu einem erweiterten Bildungsangebot kommen würde, dies auch Konsequenzen hinsichtlich des Raumangebotes haben könnte.

Der Bürgermeister macht dazu Erläuterungen. Das derzeit vorliegende Konzept ist zwischen der Schulleitung und dem Hort abgestimmt.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die Fortschreibung des ISEK 2016 und die Ergänzung des Maßnahmenkataloges um folgende Maßnahmen: „Grundschule An der Stadtmauer – Ausbau des Dachgeschosses für den Hort“ und „Bahnhof – Vermarktung und Entwicklung des historischen Gebäudes“.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Aufstellungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für die Ortsteile Nedlitz und Hagendorf BV/0201/2020**

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die Aufstellung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für die Ortsteile Nedlitz und Hagendorf.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **TOP 7 Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für die Ortsteile Nedlitz und Hagendorf BV/0202/2020**

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt billigt die Entwurfsunterlagen zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für die Ortsteile Nedlitz und Hagendorf in der Fassung vom Juli 2020 und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß Anlage 1.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **TOP 8 Mitteilungen**

Der Bürgermeister macht einleitende Worte zum Thema „Aufbau der Wasserstoffregion Zerbst/Anhalt durch die GETEC green energy GmbH“ und übergibt danach das Wort an Herrn C. Döring, Geschäftsführer. Von Stadträten zwischenzeitlich gestellt Anfragen, u. a. zu Abstandsflächen zur Wohnbebauung und zu einer möglichen Sauerstoffverwertung, werden von ihm umgehend beantwortet.

Bürgermeister

Den anwesenden Stadträten wird eine komprimierte Fassung des Dargestellten mittels einer Datei zur Verfügung gestellt. Er betont noch einmal, dass das Vorhaben nicht Bestandteil des laufenden B-Planverfahrens ist, soweit es sich auf die Windenergieanlagen bezieht, da es sich außerhalb des Bereiches des B-Planes befindet. Die Mindestabstandsflächen zwischen Wohnbebauung und Windanlagen werden in allen Fällen eingehalten. Der voraussichtliche Wasserverbrauch für die Wasserstoffgewinnung wird nicht zu einer Erhöhung der Trinkwasserförderung im Fläming führen, da das Wasserwerk Lindau eine Grundlast bereitstellt und Mehrbedarfe über die Fernwasserleitung bereitgestellt werden.

Herr C. Döring weiter. Seine Firma geht aufgrund des bestehenden Vertrages (Stadtratsbeschluss) mit dem Stadtrat aus dem Jahr 2018 davon aus, dass dieser für die Antragstellung auf Herauslösung von Teilflächen aus dem Landschaftsschutzgebiet ausreichend ist. Als nächster Schritt soll die im Vortrag angesprochene Zonierung der Baufelder für die Windenergieanlagen eingeleitet werden, natürlich in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde.

Stadtrat H. Seidler äußert eine Bitte. In einer der nächsten Sitzungen könnte Herr C. Döring zum Stand Thema „Klärschlammverwertung“ einen Vortrag halten.

Frau H. Krüger zum B-Plan Flutgraben. Hier hat die Stadt vom Landkreis die Information erhalten, dass nicht das richtige Gebiet ausgewiesen wurde. Weiterhin erfolgt zurzeit die Klärung der richtigen Ausweisung der Abstandsflächen zum Gewässer Nuthe. Hierzu wird es ggf. nochmals einen entsprechenden Beschluss geben, d. h. auch, dass es im Planverfahren zu Verzögerungen kommen kann.

## **TOP 9 Anfragen, Anträge und Anregungen**

Stadtrat L. Voßfeldt

Im SSKS-Ausschuss erfolgte bereits die Vorstellung des Projektes Stadion. Seine Anfrage, wird dieses Projekt noch einmal im BStEA vorgestellt? Er bekundet sein Interesse, auch im Hinblick auf das Zustandekommen der dargestellten Mehrkosten, der Gestaltung der Anlagen und auf den Erhalt von Fördermitteln.

Der Bürgermeister befürwortet die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung.

Auf die Sitzung des Schlossausschusses am 27.07.2020 bezieht sich Stadtrat H. Seidler. Dort wurde das Thema Orangerie angesprochen. Der Verwaltung liegen Unterlagen vor, die den Mitgliedern des Schlossausschusses zur Kenntnis gegeben werden. Diese Unterlagen dienen zukünftig als Diskussionsgrundlage im Schlossausschuss.

Stadtrat S. Siebert hinterfragt, ob diese Unterlagen alle Stadträten erhalten können.

Jeder kann auf diese Unterlagen zugreifen, so Stadtrat H. Seidler.

Noch einmal spricht er die Kosten für das Klausurgebäude an. Er regt eine Überlegung zum Thema Außenanlagen und barocke Fassade, speziell die Treppenanlage an. Mit betrachtet werden sollte, dass die Thematik Außenanlagen in den gesamten Großen Klosterhof mit aufgenommen wird. Und die Betrachtung sollte auch dahin gehen, dass für die Außenanlagen eventuell ein Fachwerkhaus entnommen wird.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass im August die Vergabe der Planungsleistungen für den Großen Klosterhof erfolgt.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 18:20 Uhr.  
Daran schließt sich unmittelbar der nichtöffentliche Teil an.

**Helmut Seidler**  
**Ausschussvorsitzender**

**Romy Kluge**  
**Schriftführerin**